



**Obstsortendatenbank**

Textquelle:

Illustriertes

**Handbuch der Obstkunde.**

Unter Mitwirkung mehrerer Pomologen herausgegeben

von

**Dr. Ed. Lucas,**      und      **J. G. C. Oberdieck,**  
Director des Pomol. Instituts in Neutlingen.      Superintendent in Leinßen bei Hannover.

**Sechster Band: Steinobst.**

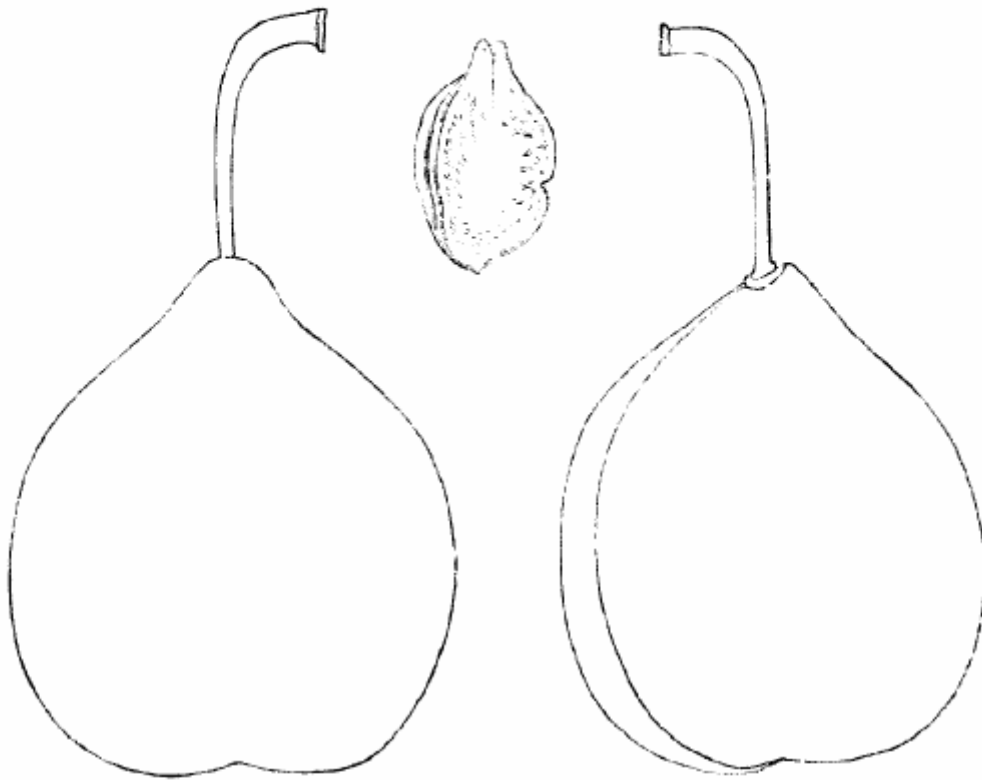
**Kirschen No. 110—202. Pflaumen No. 113—217. Pfirsiche & Nectarinen.**

Mit 281 Beschreibungen und Abbildungen

**Stuttgart. 1875.**

Verlag von Eugen Ulmer.

No. 127. **Maiers hellrothe Pflaume.** Cl. 1: I, 1. B.  
Wahre Zwetsche, rothe Frucht; Cl. 6: I, 2. A. a.



**Maiers hellrothe Pflaume.** \*\* 1stes Drittel des September.

Herr Dr. Siegel erzog diese Frucht aus dem Stein der Rothen Eierpflaume. Ich widme sie dem Pflaumenfreunde Herrn Franz Kav. Maier, Stadt-Aktuar zu Braunau am Inn. Ist für Tafel und Markt eine sehr schätzbare Frucht.

Literatur und Synonyme. Ist noch nicht beschrieben.

Gestalt: groß, 1" 9''' hoch, 1" 6''' breit, 1" 4''' dick, umgekehrt eiförmig, mehr birnförmig, am Kopf flach abgerundet, nach dem Stiele verjüngt, etwas vorgeschoben stumpf-spitz. Rücken etwas mehr als der Bauch gedrückt, ziemlich gleich erhoben. Die stärkste Breite fällt nach oben. Die flache breite Furche theilt gleich. Der Stempel-punkt liegt in der Mitte in einer weiten flachen Vertiefung.

Der Stiel ist 10''' lang, ziemlich dünn, wenig behaart, stark rostig, sitzt in einer engen, gegen den Rücken etwas schräg stehenden Vertiefung.

Haut: dick, abziehbar; die Farbe ist hellroth, an der Schatten-seite etwas dunkler; weiße und goldartige Punkte sind sehr fein und

nicht in die Augen fallend um die ganze Frucht gesäet. Der Duft, ist röthlich.

Fleisch: gelblich, weich, etwas teigig, trübe, an der Haut faserig von süßem, fein weinigem Geschmacke.

Der Stein löst sich bis auf Weniges vom Fleische, ist 10''' hoch, 6''' breit, 4''' dick, oval, am Rücken gegen den Stiel hin etwas verschoben, mit einer stumpfen Stielspitze. Backen erhoben, etwas rauh, wenig asterkantig, Rückenkanten stumpf und weit, Bauchfurchen ist enge und ziemlich seicht; stärkste Breite liegt in der Mitte.

Reifzeit und Nutzung: reift im ersten Drittel des September und ist eine sehr schöne, gut geformte Frucht, die für Tafel und Markt gut zu verwenden sein und überall Aufsehen machen wird; wenn ihr auch manche an Aroma vorgezogen werden dürfte, so ist sie doch jeder Empfehlung werth, da sie im Regen nicht leicht zerspringt.

Eigenschaften des Baumes: derselbe hat einen mäßigen Trieb und scheint fruchtbar zu sein.

Sommerzweige: gerade, kahl, rothbraun, oben stark goldartig punkirt, unterseits grün, mit hellgrünen Punkten. Blatt mäßig groß, stehend, verkehrt eiförmig mit aufgesetzter Spitze, auch breit elliptisch, nach dem Stiele gerundet, oft auch breit-eiförmig, dünn, weich, oben dunkelgrün und weich behaart, unterseits etwas steif und stark behaart, stumpf gesägt-gekerbt. Blattstiel grün, haarig, wenig gerinnelt, hat oft zwei, meist mit dem Blatte verbundene Drüsen. Asterblätter mäßig lang und schmal-gesägt. Augen groß, hoch, kegelförmig spitzig, wollig, entfernt, eingesenkt in die Augenträger, wulstig abgerundet, dreirippig.

Anmerkung: Diese Frucht ist der Schamals Herbstpflaume im Aeußerlichen sehr ähnlich und kann leicht damit verwechselt werden; bei genauer Untersuchung findet sich die Verschiedenheit heraus.

K e i n d l.